Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

die Vorweihnachtszeit lädt zur Besinnung, zum gemeinsamen Lesen, zum Basteln und Verweilen ein.

Mit der vorliegenden Mini-Adventsgeschichte begleiten Sie Ihre Schüler durch die stimmungsvollen Tage bis zum Heiligen Abend. Dabei unterstützen die schönen und liebevollen Zeichnungen die Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

In der Geschichte spielt ein Tier die Hauptrolle, durch dessen Augen die kleinen Zuhörer unsere Weihnachtsbräuche und Traditionen der Adventszeit kennen- und vertiefen lernen.

Zur Erzählung finden Sie Kopiervorlagen, deren Einsatz am Ende des Textes erläutert wird. Bei ihrer Gestaltung wurde auf ein differenziertes Angebot für die Klassen 1–4 geachtet, bei dem der spielerische Aspekt im Vordergrund steht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülern viel Freude mit dem vorliegenden Heft!

A. Neubauer

Annette Neubauer

VORSCHAU

AOL-Verlag
netzwerk lernen
zur Vollversion

Wegrand ein weiteres Geschenk liegen. Aber Willi lässt sich jetzt von nichts mehr aufhalten. Er muss sich beeilen. Denn den Heiligabend ohne Geschenke feiern zu müssen, ist für Kinder bestimmt so schlimm wie für ein Wildschwein, drei Tage nichts zu fressen zu kriegen.

Willi ist bereits ganz außer Atem, als er plötzlich ein Fluchen hört. Er blickt sich um. Hinten am Teich entdeckt er einen Schlitten. Darauf sitzt der Weihnachtsmann. Ärgerlich wirft er seine rote Mütze in den Schnee, während seine Rentiere erschöpft die Köpfe hängen lassen. Schnell läuft Willi zu ihnen.

„Was hast du denn?“ Willi stupst den Weihnachtsmann sanft an.

„Ach“, seufzt der Weihnachtsmann laut. „Ich habe so viele Geschenke verloren. Und ich weiß nicht, wo ich sie suchen soll.“

„Aber ich weiß es! Komm mit“, antwortet Willi, dreht sich um und läuft denselben Weg zurück, den er gekommen ist.

Der Weihnachtsmann hebt schnell seine Mütze wieder auf, springt auf seinen Schlitten und fährt eilig hinter Willi her. Dabei sammelt er die Geschenke ein, die am Wegrand liegen und an den Ästen hängen. Als auch das letzte Päckchen wieder auf dem Schlitten liegt, ruft er laut: „Ho! Ho! Ho! Jetzt gibt es für alle Kinder fröhliche Weihnachten!“ Dabei zieht er ein paar rote Äpfel aus seiner Manteltasche und wirft sie hinter den Schlitten in den Schnee. „Schönes Fest, Willi!“

Oh, was für ein wundervolles Geschenk!, denkt Willi. Zufrieden beißt er in einen Apfel, während der Weihnachtsmann mit seinem Schlitten und den Rentieren in der Dämmerung verschwindet.

VORSCHAU

Im Wörterwald (Buchstabensuche)

Die Fährte des Wildschweins ergibt den Satz: „Der Weihnachts-
mann war da.“ Die Kinder schreiben den Lösungssatz auf die gestrichelte Linie und malen das Bild fertig.

AOL-Verlag
netzwerk lernen
zur Vollversion